

Beschluss Voten der Grünen Jugend Berlin

Gremium: Landesmitgliederversammlung
Beschlussdatum: 23.03.2025
Tagesordnungspunkt: 17. Verschiedene Anträge

Antragstext

1 Junge, kompetente Menschen in die Parlamente – Die GRÜNEN JUGEND Berlin erhebt
2 Anspruch auf drei Plätze für das Berliner Parlament!

3 Im Herbst 2026 werden in Berlin sowohl die Bezirksverordnetenversammlungen als
4 auch das Abgeordnetenhaus neu gewählt. Als Grüne Jugend Berlin kämpfen wir
5 darum, junge, linke und engagierte Menschen in die Parlamente zu bringen.

6 Von BÜNDNIS 90/ Die Grünen Berlin erwarten wir Unterstützung und Kooperation
7 dabei, junge Menschen in die Parlamente zu bringen um die Repräsentation und die
8 thematische Auseinandersetzung mit Themen dieser Generationen zu gewährleisten.

9 Wir kämpfen eben nicht nur auf der Straße und in Bündnissen für eine gerechtere
10 und nachhaltigere Welt, sondern auch in Parlamenten. Ein wichtiges Instrument
11 ist für uns die Teilhabe an demokratischen Prozessen, um für eine sozial
12 gerechte, zukunftsorientierte und gerechte Stadt zu kämpfen.

13 Abgeordnetenhaus

14 Die Liste für das Abgeordnetenhaus wird auf einer
15 Landesmitgliederversammlung/Landesdelegiertenkonferenz gewählt. Solange das
16 Quorum von 10% Anwesenheit der Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen Berlin
17 erreicht ist, dürfen alle Mitglieder mitwählen. Daher wollen wir zahlreich
18 vertreten sein, denn jede Stimme für unsere Kandidat*innen zählt.

19 Unser langfristiger Anspruch ist möglichst vielees, dass im Berliner Parlament
20 genauso wie in der Berliner Zivilgesellschaft circa ein Drittel junge Menschen
21 vertreten sind. Davon sind wir im Berliner Parlament und in der Grünen Fraktion
22 Berlin noch weit entfernt. Deshalb werden wir für drei junge kämpferische
23 Kandidat*innen der GJ Berlin auf der Landesliste der Grünen Berlin für die
24 Abgeordnetenhauswahl und ihren Einzug ins Abgeordnetenhaus streiten.

25 Aus diesem Grund wollen wir auf unserer Landesmitgliederversammlung im Herbst
26 2025 drei Voten vor der Listenaufstellung der Grünen Berlin vergeben. Davon sind
27 basierend auf unserem FINTA*-Statut laut Quotierung zwei FINTA* Plätze und einen
28 offener Platz.

29

30 Wir fordern zudem eine finanzielle Abgabe von 2% der Abgeordnetendiäten an die
31 Grüne Jugend Berlin. Diese 2% sollen, wenn möglich, aus den Mandatsabgaben an
32 den LV verrichtet werden, um keine Mehrbelastung zu erzeugen.

33

34 Wahlkampf

35

36 Über die Votenvergabe hinaus setzen wir uns als Grüne Jugend Berlin aktiv im
37 Wahlprogrammprozess von Bündnis90/die Grünen Berlin für junge und linke
38 Perspektiven ein. Um die inhaltliche Aufstellung der Grünen Partei zu
39 beeinflussen, haben wir unseren eigenen Wahlprogrammprozess aufgesetzt. Auf
40 diese Weise wollen wir unsere gesamte Basis der Grünen Jugend Berlin in den

41 Prozess mit einbinden und die Themen, für die sich unsere Verhandler*innen
42 einsetzen, basisdemokratisch beschließen.

43

44 Als unabhängige und basisdemokratisch organisierte Jugendorganisation fahren wir
45 seit Jahren eigenständige (Wahlkampf-)Kampagnen, welche spezifisch auf junge
46 Menschen ausgelegt sind. Unsere GJ-Votenträger*innen werden als unsere
47 Kandidat*innen ein wichtiger Teil der Kampagne für die Abgeordnetenhauswahl 2026
48 sein. Wir ermutigen unsere Mitglieder, unsere Kampagne und unsere
49 Kandidat*innen, welche sie selbst gewählt haben, aktiv zu unterstützen.
50 Grundsätzlich bleibt für uns jedoch wichtig: Jedes Mitglied kann selbstbestimmt
51 über die Ausprägung, Intensität sowie Art und Weise seines Wahlkampfes
52 entscheiden.

53 Bezirksverordnetenversammlung

54 Als Landesverband haben wir keine Wirkungsmacht in den Bezirken. Die Vergabe von
55 Voten für die BVVen bleibt Entscheidung und Zuständigkeit der Bezirksguppen der
56 Grünen Jugend Berlin auf Grundlage der Satzung der Grünen Jugend Berlin sowie
57 den Satzung der Bezirksgruppe. Wir werden den Votenvergabe-Prozess der Bezirke
58 jedoch beratend begleiten.

59 Votenvergabe

60 Als Grünen Jugend Berlin liegt unserer Arbeit sowohl ein FINTA*-Statut, als auch
61 ein MARE*-Statut zu Grunde. Das bedeutet für uns, dass wir besonders MARE
62 Personen und FINTA* Personen empowern möchten, sich auf die Voten zu bewerben.
63 Deutsche Parlamente zeigen keinen verhältnismäßigen Durchschnitt der Bevölkerung
64 und wir wollen gerade Personen, die diesen unterrepräsentierten Gruppen
65 angehören, in unserem Verband und unserer politischen Arbeit stärken.

66 Unsere Erwartungen an Votenträger*innen

67 Die Grüne Jugend Berlin steht für eine antirassistische, queerfeministische,
68 klimagerechte und soziale Gesellschaft. Diese Werte müssen auch von den Voten
69 vertreten werden.

70 Von den GJB-Votenträger*innen erwarten wir, dass sie sich aktiv in den Wahlkampf
71 der Grünen Jugend Berlin einbringen. Sie vertreten im Wahlkampf nicht nur sich
72 selbst, sondern repräsentieren unseren Verband. Daher ist es wichtig, dass es
73 regelmäßige Absprachen mit dem Landesvorstand der Grünen Jugend Berlin gibt.

74 Die Mandatsträger*innen sind bei ihrer Arbeit in erster Linie ihrem Gewissen
75 verpflichtet. Wir erwarten zudem uns aber von unseren Mandatsträger*innen, dass
76 sie sich weiterhin für GJ-Positionen einsetzen und den Landesverband sowie die
77 Bezirksgruppen dabei unterstützen, unsere Forderungen ins Parlament und die
78 Partei zu tragen. Wir erwarten außerdem die Unterstützung unseres Verbandes
79 durch eine gute und kommunikative Zusammenarbeit sowie durch das zur Verfügung
80 stellen von Ressourcen.

81 Unterstützung von Votenträger*innen

82 Wir stehen als Verband solidarisch hinter unseren Votenträger*innen! Durch
83 strategischen Austausch und Zusammenarbeit wollen wir während des Wahlkampfes
84 und anschließend in den Parlamenten eine gerechte Politik von und für junge
85 Menschen erstreiten.

86 *FINTA*: Female, Inter, Nonbinary, Trans, Agender

87 *MARE: Menschen mit Antisemitismus- und/oder Rassismuserfahrungen